

Geschäftszahl oder -zahlen:  
BMK 2021-0.523.582  
BMBWF-360.006/0003-V/5/2018fg  
BMLRT 2021-0.524.848

**Zirkulationsbeschluss**  
Zur Veröffentlichung bestimmt

## Vortrag an den Ministerrat

# Leuchtturmprojekte zur Umsetzung der österreichischen Bioökonomiestrategie

## Ausgangslage

Die Bundesregierung setzt mit der Umsetzung des Regierungsprogramms 2020–2024 Schritte für ein klimaneutrales Österreich bis 2040. Gleichzeitig sind Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft das beste Konjunkturprogramm und die Bioökonomie (Klimaschutz durch Bioökonomie) soll dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

Bioökonomie stellt den Ersatz fossiler Ressourcen (Rohstoffe und Energieträger) durch nachwachsende Rohstoffe in möglichst vielen Bereichen und Anwendungen in den Fokus. Durch diese Transformation der Wirtschaft soll die Importabhängigkeit von fossilen Ressourcen reduziert und die regionale Wertschöpfung in Österreich gesteigert werden. Dazu sind, unter Berücksichtigung des Schutzes der Biodiversität, der nachhaltigen Nutzung der Natur und der Verfügbarkeit von Ressourcen, die biobasierten, regionalen Potenziale zu nutzen und Kreisläufe zu schließen, um so aktiv Klimaschutz zu betreiben.

Aufbauend auf der im März 2019 beschlossenen Bioökonomiestrategie wurde ein umfangreicher Stakeholderprozess im Sommer 2019 in Österreich durchgeführt, um Inputs auf Maßnahmenebene zu sammeln. Aufgrund der COVID-19 Krise wurden zahlreiche Maßnahmen gesetzt, die eine Belebung der Wirtschaft zum Ziel hatten. Dabei wurden auch bereits Maßnahmen im Sinne der Bioökonomie umgesetzt bzw. deren Finanzierung ermöglicht.

## Leuchttürme der Bioökonomie

Vor diesem Hintergrund haben das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus und das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung beschlossen, die unmittelbar umsetzbaren bzw. bereits in Vorbereitung befindlichen Maßnahmen als Leuchttürme der Bioökonomie der österreichischen Bundesregierung zusammenzufassen. Diese Leuchttürme sind ein Schritt zur Umsetzung des Regierungsprogramms zur Bioökonomie und enthalten verschiedene konkrete Maßnahmen, die eine Transformation der Wirtschaft beschleunigen sollen:

- Nachhaltige biobasierte Konsummuster: Dieser Leuchtturm behandelt Maßnahmen um auch auf Seite der Konsumentinnen und Konsumenten eine entsprechende Bereitschaft zur Änderung des Verhaltens zu einem bewussteren Konsum, etwa durch den Reparaturbonus oder das Vorbild der öffentlichen Hand, zu erwirken.
- Bioökonomie fördern und fordern: In diesem Leuchtturm finden sich die neuen Bioökonomie-relevanten Förderungsschwerpunkte der Umweltförderung im Inland (UFI) sowie aktuelle Aktivitäten und mögliche Optionen zur Reduktion der Flächenversiegelung.
- Regionale Wertschöpfung durch Bioökonomie: In diesem Leuchtturm werden einerseits die regionalen Infrastrukturmaßnahmen beschrieben, die unter anderem durch die zukünftige Ausgestaltung der Ländlichen Entwicklung unterstützt werden können, sowie die Ausschreibung des Klima- und Energiefonds für eine Schwerpunktregion Bioökonomie/Kreislaufwirtschaft in Österreich im Rahmen des Programms Klima- und Energiemodellregion (KEM).
- Innovation in der erneuerbaren Ressourcennutzung vorantreiben: Darin werden Forschungsk Kooperationen hervorgehoben und neue Themen zur Umsetzung der Bioökonomiestrategie, wie z. B. die Forcierung von Stärke als Rohstoff oder Textilrecycling im Rahmen der angewandten Forschung eingeführt.
- Biobasierte Kreislaufwirtschaft: Hier wird das bioökonomierelevante Spektrum der Kreislaufwirtschaft und die bereits in Umsetzung befindlichen Initiativen der Grünen Chemie oder dem Aufbau eines Sekundärrohstoffmarktes aufgezeigt.
- Österreichische Holzinitiative: Die Maßnahmen des Waldfonds zielen unter anderem auf die Entwicklung klimafitter Wälder, die Förderung der Biodiversität im Wald und auf eine Stärkung der Verwendung des Rohstoffes Holz als aktiven Beitrag zum Klimaschutz ab. Zahlreiche Maßnahmen des Waldfonds tragen auch zur Umsetzung der Bioökonomiestrategie bei. So soll etwa im Rahmen der Österreichischen Holzinitiative der Holzbau stärker gefördert werden, die Forschung intensiviert und

technische Infrastrukturen zur Produktion von Gas, Biotreibstoffen und Wasserstoff aus Holz finanziert werden.

- Ökologische Leitplanken der Bioökonomie verstehen: Dieser Leuchtturm beschreibt die biowissenschaftliche Grundlagenforschung für eine nachhaltige Bioökonomie-Entwicklung sowie die zukünftigen Entwicklungen zur Forschungsinfrastruktur in diesem Bereich.
- Bewusstseinsbildung – Wissensmanagement Bioökonomie: Darin werden Bioökonomie-relevante Schwerpunkte in den Lehrplänen beschrieben, außerdem Maßnahmen für Bewusstseinsbildung zur Vertiefung des Wissens über Bioökonomie, sowie Wissenstransfer aus der Forschung in alle Stufen des Bildungssystems.

## **Aktionsplan**

Neben den in den Leuchttürmen beschriebenen unmittelbar wirksamen Maßnahmen sind zur Transformation der Wirtschaft auch zahlreiche weitere mittel- und langfristig wirkende Maßnahmen erforderlich. Diese Maßnahmen eines Aktionsplans werden in einer online einsehbaren Datenbank transparent dargestellt und deren Fortschritt im Monitoring dokumentiert.

Die Fülle an Aktivitäten im Bereich der Bioökonomie sollen aufgezeigt und durch entsprechende Koordinierung unterstützt werden. Die dafür erforderliche Vernetzung, der bestehenden und für Bioökonomie relevanten Cluster in Österreich, aber auch die Kommunikation bzw. Funktion als aktive Schnittstelle in die Europäische Union und darüber hinaus soll durch eine zentrale Stelle, in Form eines bundesweit agierenden Bioökonomieclusters, erfolgen. Allfällige Kosten, die aus den Leuchttürmen oder dem Aktionsplan resultieren, werden mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen der einbringenden Ressorts im Rahmen von Schwerpunktsetzungen bedeckt.

Wir stellen daher den

**Antrag,**

der Ministerrat möge

- die vorgelegten Leuchttürme der Bioökonomie als Basis der weiteren Umsetzung der Bioökonomiestrategie und des Regierungsprogramms zur Kenntnis nehmen
- die erarbeiteten Maßnahmen des Aktionsplans in einer transparenten und öffentlich zugänglichen online Datenbank befürworten
- die Vernetzung der bestehenden Cluster zur Forcierung der Kooperation der Betriebe und den gemeinsamen Auftritt im Ausland durch einen bundesweit agierenden Bioökonomiecluster, beauftragen.

Leonore Gewessler, BA  
Bundesministerin

Univ.-Prof. Dr. Heinz  
Faßmann  
Bundesminister

Elisabeth Köstinger  
Bundesministerin